

Departement für Erziehung und Kultur, 8510 Frauenfeld

An die Vorstände

- des Verbandes Thurgauer Schulgemeinden VTGS
- des Verbandes Schulleiterinnen und Schulleiter VSL TG
- von Bildung Thurgau

052 724 2267, dek@tg.ch
8510 Frauenfeld, 10. Juli 2009

Arbeitssituation der Schulleitungen Umsetzung Durchlässige Sekundarschule DLS

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Sommer des vergangenen Jahres wurde die Arbeitssituation der Schulleitungen im Kanton Thurgau durch die Firma Landert & Partner einer umfassenden Evaluation unterzogen. Neben der Perspektive der Schulleitungen sind dabei auch die Einschätzungen der Lehrpersonen sowie der Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten in die Berichterstattung einbezogen worden. Das Amt für Volksschule hat Sie am 23. Februar 2009 über die Ergebnisse der Erhebung an einer speziellen Veranstaltung aus erster Hand informiert.

Ende April 2009 hat mir eine departementale Arbeitsgruppe einen Bericht mit konkreten Vorschlägen zur Verbesserung der Arbeitssituation vorgelegt. Darin sind insbesondere die Bereiche Anstellungspensum, Besoldung, Weiterbildung und Anforderungsprofil dargestellt worden, welche Auswirkungen auf die gesetzlichen Grundlagen in der Verordnung des Regierungsrates über die Volksschule, §§ 19 – 22, haben werden.

Grundsätzlich erkläre ich mich bereit dazu, auf den Änderungsbedarf einzutreten, welcher sich auf der Basis der Ergebnisse der Studie Landert ergeben hat und seitens Ihrer Verbände reklamiert wurde. Insbesondere ist es mein Bestreben, der Regierung eine Verkleinerung der Regelungsdichte im Rahmen der Verordnung und eine damit verbundene Erweiterung des Handlungsspielraumes der Schulgemeinden zu beantragen. Da einzelne Veränderungen aber auch finanzielle Konsequenzen haben, möchte ich im Moment keine Entscheide zur weiteren Bearbeitung des Geschäftes fällen. Es hat sich im Rahmen der Vernehmlassung zur Revision des Beitragsgesetzes nämlich gezeigt, dass bezüglich Anrechnung der Schulleitungskosten bei der Schulfinanzierung seitens Ihrer Verbände grundlegende Einwände gegenüber der Auffassung des Regierungsrates erhoben wurden. Das Gesetz befindet sich momentan in der Beratung durch eine grossrädtliche Kom-

2/2

mission. Diese dürfte sich bis zu den Herbstferien hinziehen, so dass eine Verabschiedung der neuen Gesetzesvorlage frühestens im November erfolgen dürfte.

Ebenso bestehen bezüglich der Rahmenbedingungen der Umsetzung der Durchlässigen Sekundarschule Revisionsanliegen seitens des VTGS und von Bildung Thurgau. Insbesondere soll der Faktor zur Bemessung des Lektionenpools aufgrund der aktuellen Situation speziell in kleineren und mittelgrossen Schulen überprüft werden. Die Lehrerschaft wünscht zudem eine Entlastung, um neben dem Unterrichten mehr Zeit zur Umsetzung der zahlreichen Veränderungen zu haben. Dazu liegen Berichte einer Arbeitsgruppe und des Amtes für Volksschule vor. Zwei vorgeschlagene Massnahmen der Arbeitsgruppe DLS habe ich zur Umsetzung in die Wege geleitet: Die Schaffung eines Netzwerkes zum Zwecke eines Erfahrungs- und Wissenstransfers soll in Form von regionalen Treffen durch die Schulaufsicht geplant und durchgeführt werden. Ebenso wird auf www.schuleTG.ch eine betreute Internetplattform eingerichtet, die ab August zur Verfügung stehen wird.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis gegenüber meiner Absicht, beide Revisionsanliegen GLS und DLS erst dann mit Ihren Gremien zu besprechen, wenn die finanziellen Rahmenbedingungen durch eine gesicherte Grundlage anhand des revidierten Beitragsgesetzes geklärt sind und mein Handlungsspielraum als Departementschefin abschätzbar ist. Ich werde Sie anlässlich der geplanten Gesprächsrunden nach den Sommerferien über das weitere Vorgehen und den damit verbundenen Zeitplan informieren.

Freundliche Grüsse

Departement für Erziehung und Kultur
Die Departementschefin



Monika Knill

Kopien an:

- Departement für Erziehung und Kultur
- Amt für Volksschule (6 Ex. zur internen Verteilung und ad acta, zur Information der Schulbehörden im Behörden-Newsletter)
- Präsidium SEK I TG